

studirte von 1790 bis 1793 in Göttingen die Rechte, kam 23. Sept. 1793 nach Ballenstedt, wo er 7. Nov. dess. J. als Archivarius bei der geheimen Kanzlei des Fürsten Friedrich Albrecht zu Anhalt-Bernburg angestellt ward. Am 19. Juni 1796 wurde er Kanzlei-secretair; 29. Nov. 1802 Assessor des Hofmarschallamtes; 2. April 1805 erhielt er den Titel: Rath; 19. Juli 1812 den: Assistenzrath, und 21. Juni 1829 den: Hofrath. Am 6. Juni 1805 sendete ihm die Akademie der nützlichen Wissenschaften in Erfurt das Diplom eines Ehrenmitgliedes dieser Akademie zu. Am 31. Jan. 1826 erhielt er auf Ersuchen seines Herrn, des Herzogs Alerius zu Anhalt-Bernburg, vom Könige Friedrich August von Sachsen das Ritterkreuz des königl. sächs. Civilverdienstordens. Am 1. Sept. 1836 nahm er den Abschied und wählte Dresden zu seinem Wohnsitz. In Ballenstedt verheir. er sich 1. Oct. 1805 — an demselben Tage, an welchem in Sondershausen sein guter Vater starb — mit Karoline **Viktorie** Bingel, geb. in Hoym bei Ballenstedt 11. Dec. 1783, † in Bernburg, wo sie sich zu einem Besuche bei ihrem Schwager Günther Gottschalck befand, 14. Mai 1835 (s. Beilage Nr. 25). — Im October 1808 war er zur Zeit des Congresses in Erfurt, wo Napoleon die Huldigungen aller deutschen Regenten, wie des russischen Kaisers Alexander empfing. — 1810 und 1814 begleitete er, als Gesellschafter, die Herzogin Marie Friederike von Bernburg auf zwei Reisen in die Schweiz. Auf der erstern, deren äußerster Punkt das Chamounithal am Fuße des Montblanc in Savoyen war, wurde vom Dorfe Chamouni auf den Montenvert und zum Eismeer hinangestiegen. Auf dem Fußwege nach dem Eismeere hatte die fürstliche Frau das Unglück zu fallen